

worauf er nach Rom ging, und 696 vom Papst Sergius I. zum Erzbischof über Friesland geweiht ward. Bey seiner Zurückkunft wies ihm Pipin von Herstatt ein Schloß Wiltaburg, an dem Orte, wo jetzt Utrecht liegt, zu seinem Bischofsitze an. Er hat bis 739 gelebt, immer seinem frommen Geschäft nachgehend, das ihn bis an die dänische Insel Heiligeland geführt haben soll. Aufgereizt von seinem Beispiel gab der fromme Bischof Wulfram von Sens seine Kirche auf, und zog nach Friesland, gleichsam dem heiligen Willibrod zu Hülfe. Ratbod selber war schon mit einem Fuße in den Fluß getreten, um die Taufe zu empfangen, als ihm noch die Frage einfiel, wohin seine ungetauften Vorfahren gekommen. Auf die Antwort: in die Hölle, zog er geschwind den Fuß zurück, und sagte, so wolle er lieber mit ihnen verdammt, als mit den Christen selig werden.

35.

Der heilige Bonifacius.

(720 — 754).

Einen vorzüglichen Namen unter den Lehrern jener Zeit hat sich der englische Mönch